



## öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur und Stadttheater am 16.03.2022

---

Amt: 17 Kulturamt  
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17  
Vorlagennummer: 2022/17/265

### TOP 4

#### **dive.in: Vorstellung Bundeskulturstiftung-gefördertes Modellprojekt 2022; Bericht**

**„Intelligente Landschaften. Künstlerisch-digitale Spurensicherung im Kulturräum Allgäu“ – Pilotprojekt im Rahmen der Entwicklung einer Digitalen Kultur- und Austauschplattform als Handlungsfeld des Kulturentwicklungskonzeptes der Stadt Kempten (Allgäu)**

#### **Sachverhalt:**

##### Ausgangslage und Herleitung

Im Rahmen des Kulturentwicklungskonzeptes KEKK wurde über einen Zeitraum von ca. zwei Jahren (2020-2022) ein sparten- und sektorenübergreifendes Zukunftskonzept für die Kulturarbeit in Kempten (Allgäu) erarbeitet. Als Herausforderungen für die Stadt Kempten (Allgäu) kristallisieren sich unter anderem die fehlende Vernetzung und Kooperationstätigkeit der Künstlerinnen und Künstler bzw. der Kulturakteure untereinander sowie die fehlende Sichtbarkeit von Kulturangeboten heraus. Diese beiden Themen sollen konkret in den Handlungsfeldern 1 („Vernetzung und Kooperation“) sowie Handlungsfeld 4 („Kommunikation und Sichtbarkeit“) des Kulturentwicklungskonzeptes bearbeitet werden.

Die Maßnahmen des KEKK werden nun auf notwendigen Ressourceneinsatz und Umsetzbarkeit überprüft.

Dem Kulturamt der Stadt Kempten (Allgäu) stehen weder ausreichend finanzielle Mittel noch freie personelle Kapazitäten zur Umsetzung des zusammenhängenden Zieles „Kulturplattform und Vernetzung“ Verfügung.

Zur Umsetzung wurden daher Fördergelder des Programms der Bundeskulturstiftung „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ eingeworben. Dieses Programm definiert sich in der Grundidee, dass „andere Formen des Dialogs und des Austauschs“<sup>1</sup>, besonders in Pandemiezeiten, gefunden und praktiziert werden müssen, um weiterhin mit Künstler:innen und Kulturakteuren agieren zu können bzw. diese untereinander und hierfür der „digitale Raum innovative Möglichkeiten bietet, die bislang nicht ausgeschöpft wurden“<sup>2</sup>.

Gegenwartsorientierung sowie Interdisziplinarität sind Schlüsselemente einer erfolgreichen Bewerbung bei der Bundeskulturstiftung. Für das Projekt „Intelligente

---

<sup>1</sup> Kulturstiftung des Bundes (2021): Dive in. Programm für digitale Interaktionen, dive in. Programm für digitale Interaktionen - Kulturstiftung des Bundes (kulturstiftung-des-bundes.de, abgerufen am 28.02.2022

<sup>2</sup> Kulturstiftung des Bundes (2021): Dive in. Programm für digitale Interaktionen, dive in. Programm für digitale Interaktionen - Kulturstiftung des Bundes (kulturstiftung-des-bundes.de, abgerufen am 28.02.2022

Landschaften“ treten Naturraum und Kunst in Wechselwirkung.  
Für das Projekt erhält das Kulturamt der Stadt Kempten (Allgäu) Fördergelder von der Kulturstiftung des Bundes in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von 197.200 Euro.

#### Allgemeine Projektbeschreibung und Zuständigkeiten

„Intelligente Landschaften. Künstlerisch-digitale Spurensicherung im Kulturraum Allgäu“ ist das dritte Projekt, für das das Kulturamt der Stadt Kempten (Allgäu) Fördergelder bei der Bundeskulturstiftung erwerben konnte. Wie im ebenfalls geförderten Projekt „Lebendige Bibliothek für Nature Writing“ obliegt Michaela Vieser und Susa Pop (Kuratorinnen) auch im Projekt „Intelligente Landschaften“ die künstlerische Leitung. Die Projektsteuerung übernimmt Frau Jeanine Bravo Rodriguez; Frau Susan Funk ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Rahmen des Projektes „Intelligente Landschaften“ sollen ausgewählte Künstler:innen bzw. Künstlerkollektive und Kulturakteure vernetzt werden auf Basis der Erschaffung von drei Kunstwerken und des damit verbundenen Vermittlungsprogramms; die Kunstwerke werden sowohl im Rahmen der KunstNacht Kempten als auch auf der digitalen Kulturplattform präsentiert.

#### Thema und Inhalt

Der Titel des Natur-Daten Kunstprojekts spielt mit der Annahme, dass in Landschaften und den darin verwobenen Lebensformen ein Wissen jenseits der vom Menschen angestifteten Agenda wirkt und dieses verborgene Wissen in Form eines Kunstprojektes in den urbanen Raum gebracht werden soll. Es ist anzunehmen, dass im Allgäu die lebendige Verbindung zur Landschaft Teil einer Lebens- und Kulturform ist, die zu es zu hinterfragen gilt (z. B. hinsichtlich Brauchtum, Tradition). Um die besondere Kulturgeschichte, Geologie und Biodiversität, die in einer Landschaft ihre Spuren hinterlassen hat oder die im „Gedächtnis“ der Landschaft gespeichert sind, hervorzuheben, sollen die Künstler:innen des Projekts sich auf die Suche machen nach einem für sie relevanten Gedankengut oder Wissen, das in einem bestimmten allgäuer Natur-Ort steckt. Dabei soll idealerweise ebenfalls auf Aspekte der Landschaftsveränderungen aufgrund von z. B. Bewirtschaftung, Flächenversiegelung, Tourismus, Wetter- und Klimawandel, etc. eingegangen werden.

#### Beteiligte, Formate und Veranstaltungen

Nach einem Auftakt-Workshop („Ideathon“) Ende März werden von einer Fachjury drei Künstler:innen bzw. Künstlerkollektive ausgewählt. In aufeinanderfolgenden Phasen sollen deren künstlerische Ideen in einem partizipativen Prozess generiert und ausgestellt werden: Natur-Daten Exkursion, Natur-Daten Lab, Natur-Daten Ausstellung.

Bei den Natur-Daten-Exkursionen (Mai/Juni), vergleichbar mit einem „Field Trip“, gehen die Künstler:innen auf Spurensicherung von Daten und Beobachtungen, die für die Schaffung des Kunstwerks von Relevanz sein können (z. B. Geräusche, Bodenproben, Gesteinsschichten, ...). Begleitet werden sie von den Kurator:innen, sowie einem Team von Expert:innen, die ihr Meta-Wissen zur Landschaft, Kulturerbe, Tradition vermitteln und auf Besonderheiten der „Intelligenten Landschaften“ hinweisen.

Im Natur-Daten-Lab (Juni) werden die gesammelten Daten der Exkursionen weiterverarbeitet, also ausgewertet und visualisiert. Den Künstler:innen wird, falls erforderlich, Know-How von IT-Expert:innen vermittelt.

Die Natur-Daten-Ausstellung erfolgt im Rahmen der KunstNacht Kempten (24.09.2022) sowie bestmöglich auf der digitalen Kulturplattform.

#### Vermittlungsprogramm: Kulturbotschafter:innen & Mobile Kunst-Labs

Zur Vermittlung zwischen den Wissens- und Kulturwelten wird das Programm der sogenannten „Kultur-Botschafter:innen“ der Region, bestehend aus Expert:innen für lokales Wissen, das sich in Tradition, Bräuchen, Kulturlandschaft, Biodiversität, Geschichte und Ritualen der Region manifestiert, und Expert:innen aus dem digital-wissenschaftlichen Sektor initiieren. Diese Partnerschaften unterstützen die Künstler:innen-Teams.

Ein weiteres Format zur Vernetzung stellen die Mobilen Kunst-Labs (Mai bis Oktober) dar: Künstler:innen / Künstlerkollektive werden in ihren Studios und Ateliers zum möglichen Austausch von Strategien für die Produktion von analog-digitalen Kunstprojekten in ländlichen und urbanen Kulturräumen besucht.

**Kenntnisnahme:**

Dieser Bericht dient dem Ausschuss für Kultur und Stadttheater zur Kenntnis.